

Von W. Reisinger und A. Winkler

Der Mangel an natürlichen Wasserflächen, die sich für einen Badebetrieb und für wassersportliche Betätigungen eignen, hat in der Steiermark zur Aktion „Schafft steirische Seen!“ geführt. Es geht bei dieser Aktion um die Schaffung künstlicher Wasserflächen möglichst großen Ausmaßes, mit geeignetem Umland, in klimatisch günstigen und landschaftlich hervorragenden Gegenden des Landes.

Im „Steirischen Naturschutzbrief“, Folge 41, wurde über das flächenmäßig größte Projekt dieser Art, den über 40 ha großen See bei Stubenberg, berichtet. Inzwischen ist der westlich von Leibnitz in Silberberg entstandene, rund 10 ha große See bekannt geworden, der, nach dem Massenbesuch der vergangenen Badesaison beurteilt, seine Bewährungsprobe wohl schon bestanden hat.

Ein weiterer, etwa 8 ha großer Badesee entsteht bei Traboch.

Am Murfluß, östlich von Mureck, im Gemeindegebiet Gosdorf, ist nun seit einigen Jahren der Ausbau eines etwa 14 ha großen Bade- und Wassersportsees im Gange. Dieser ist durch Abbau von Sand und Schotter bis in eine Tiefe von 3—4 m unter dem normalen Grundwasserspiegel entstanden. Die behördlichen Genehmigungen, die nach dem Wasserrechtsgesetz, den Forstgesetzen und dem Naturschutzgesetz erforderlich waren, konnten nach eingehenden fachtechnischen und naturkundlichen Überprüfungen und Beurteilungen erteilt werden. Allerdings ist eine Reihe erheblicher Auflagen im Zuge des Ausbaues und für die Wartung der Seefläche zu erfüllen. Die Seefläche liegt inmitten des Landschaftsschutzgebietes Nr. 36, das vorwiegend aus den pflanzenreichen Auenwäldern mit unzähligen Vogelbrutstätten besteht, die sich entlang des Murflusses, der hier Landes- und Staatsgrenze bildet, von Mureck bis nach Radkersburg hinziehen. Nur einige der Auf-

lagen seien hier genannt: a) Die Seefläche muß so groß und so geformt sein, daß eine ständig gute Durchlüftung der Wasseroberfläche durch Luftbewegungen erreichbar ist. b) Ein bestimmter Teil der Seefläche ist als Refugium für das Wasserwild auszuweisen. c) Die den See umgebenden Auenwälder als Charakteristikum der Murlandschaft müssen erhalten bleiben. d) Die durch den Sand- und Schotterentnahmebetrieb entstandenen sterilen Schotterböden müssen eine Humusierung und bestimmte Bepflanzung erfahren. e) Für die Besucher des Sees sind nach dem generellen Gestaltungsentwurf ausreichende sanitäre Anlagen, Gaststättenbetriebe, Wohnmöglichkeiten, Sportanlagen, Camping- und Parkplätze zu schaffen.

Einige der wesentlichen Auflagen sind durch beachtliche Leistungen der Besitzer, des Ehepaares Röck aus Gosdorf, und durch Hilfen des Landes Steiermark sowie der Gemeinde Gosdorf bereits erfüllt. Im heurigen Jahr wird der Abbau von Sand und Schotter im ausgesteckten Gelände beendet sein, die Werksanlagen werden entfernt und die Geländesanierungen abgeschlossen sein. Obwohl der Bade- und Wassersportbetrieb noch nicht im vollen Ausmaß möglich ist, gab es Tage, an denen bis zu 900 Autos und ungezählte Kleinfahrzeuge auf den noch provisorischen Parkplätzen festgestellt werden konnten. Ein Restaurant ist in der 1. und 2. Baustufe bereits im Betrieb, die erforderliche bauliche Erweiterung ist im Gange. Die Gemeinde hat mit dem Ausbau eines großen Ballspielplatzes und eines Campingplatzes sowie eines Gebäudes mit Sanitäranlagen für diese Plätze bereits begonnen. Die Gemeindestraße, die in das Gelände führt, ist asphaltiert worden. Die Ufer des westlichen Seengeländes sind saniert, das Seenbild gleicht in diesem Teil ganz dem eines natürlichen Sees. Die durch die technischen Abbaumaßnahmen zur Gewinnung

von Sand und Schotter devastierte Auenlandschaft ist mit Anwendung konsequenter Pflegemaßnahmen zu einer für die Südsteiermark bedeutenden Erholungslandschaft gewandelt worden. Noch ist nach dem generellen Planungsvorschlag einiges bis zur gedachten Vollendung des Projektes zu tun. Die schon erwähnten Nebenanlagen sind fertigzustellen, der östliche Teil, insbesondere der Bereich nach der Halbinsel, ist zu sanieren und dem Projekt entsprechend als Reservat für die Vogelwelt und Wasserbiologie mit Schilfzonen in den Buchten auszustatten. Auf der Halbinsel und in einem Teil des nördlichen Uferbereiches sind eingeschossige vermietbare Wochenend- und Ferienhäuser zu bauen. Im Gelände zwischen See und Murfluß sind Umkleide- und Sanitäreanlagen, Duschbatterien, Liegeplätze in der Ruhezone, kleine Ballspiel- und Turnplätze und ein Campingplatz für Zelten ohne Kraftfahrzeuge einzurichten. Auf den unbewaldeten Flächen nördlich der Aufschließungsstraße wird die Möglichkeit zur Errichtung von Kaufläden und eines Appartementhauses sowie eines Hotels gegeben sein. Ein aufgelassenes kleines Bauerngehöft am nördlichen Ufer des Sees wird zu einer Gaststätte mit steirischen Weinstuben um-

gestaltet werden. In die umgebenden Auen sind Wander- und Reitwege eingeplant.

Mit der Vollendung und Inbetriebnahme des Erholungsgeländes „Röcksee“ ist ein nicht unbedeutender wirtschaftlicher Impuls für das südsteirische Gebiet an der Mur zu erwarten. Dieser Umstand und die Tatsache, daß der gefaßte Plan durch die Initiative der Besitzer konsequent verfolgt wird, hat den entstandenen Eingriff in die Auenwaldlandschaft auch vom Standpunkt des Naturschutzes gerechtfertigt. Es wäre jedoch untragbar, wenn in diesem Gebiet der Murauen weitere ähnliche Projekte als Beispielfolgerungen ausgelöst werden würden. Es könnte keinesfalls, vom Standpunkte der Wahrung des geschützten Landschaftsbildes der Murauen gesehen, jede beliebige Sand- und Schotterentnahmestelle zu einem Grundwassersee umgestaltet werden. Da Mureck und Radkersburg bereits über vorbildlich ausgestattete Freibadeanlagen verfügen, ist die Ergänzung durch die vor der Vollendung stehende Anlage des „Röcksees“ voll ausreichend, den Bedarf an Erholungsstätten für diesen Raum zu decken. Die Erhaltung der Geschlossenheit der Auenwaldfläche wird weiterhin ein besonderes Anliegen der Forstbehörde und des Natur- und Landschaftsschutzes bleiben müssen.

Verlangen Sie überall die allseits anerkannten
QUALITÄTSSCHUHE
aus der Produktion der Firma

CHRISTOF NEUNER

gegründet 1739

Leder- und Schuhfabriken
Klagenfurt/Kärnten — Lienz/Tirol

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [1968_3](#)

Autor(en)/Author(s): Reisinger Wilhelm, Winkler Adolf

Artikel/Article: ["Schafft steirische Seen!" 121-122](#)